



**Eine bebilderte Kurzanleitung, um
Modell-Grasbüschel selber herzustellen**

Mit grünem Daumen und Zeigfinger

**Wer grössere Mengen von Grasbüscheln für Szenarien benötigt, der kann diese bei den
einschlägigen Herstellern besorgen oder aber auch einfach selbst herstellen.**

In diese Tupfen werden dann Grasfasern appliziert. Dies kann entweder mit viel Fingerspitzengefühl von Hand oder mit einem elektrostatischen Begrasungsgerät geschehen. Bei der Anwendung eines Begrasungsgeräts lohnt es sich, unter der Frischhaltefolie zuerst ein Stück Aluminiumfolie über den Karton zu ziehen. Diese begünstigt das elektrostatische Feld und lässt die Fasern im Leim besser aufstehen. Als Begrasungsgerät können entweder die üblichen, im Handel erhältlichen Geräte von Noch oder Heki, oder eines der Marke

Eigenbau eingesetzt werden. Im LOKI Nr. 4/2014 finden Sie auf den Seiten 50 und 51 eine bebilderte Anleitung dazu.

Selber bevorzuge ich, die Fasern von Hand in den Leim zu applizieren, da meines Erachtens die Büschel auf diese Weise dichter werden. Der Trick dabei besteht darin, die Fasern so zwischen Daumen und Zeigfinger zu büscheln, dass sie alle möglichst parallel zueinander verlaufen. Dann kann man sie ohne Mühe wie in der Bildfolge gezeigt in die gesetzten Klebstofftupfer bringen.

Nachdem die Fasern mit einer der beiden Methoden platziert wurden, werden die nicht am Leim haftengebliebenen mit einem Staubsauger abgesaugt. Wird dabei ein Stofftaschentuch vor die Öffnung des Saugkopfes gehalten, können die Fasern eingesammelt und wiederverwertet werden.

Grasfasern

Bei der Wahl der Grasfasern bietet sich eine weite Palette an verschiedenen Produkten an. Diese unterscheiden sich in Farbtönen und Länge. Gängige Längen sind 2, 4,5 und